DEIN Senzig Magazin

Ausgabe 11 • Dezember 2023

GOSPELCHOR

25 jähriges Jubiläum

KANSCHUR

GRAVEUR AUS LEIDENSCHAFT

KALENDER 2024

VON GRUNDSCHULKÜNSTLERN GESTALTET

INTERESSANTES AUS DEM ORTSTEIL SENZIG

INHALTSVERZEICHNIS

03 **Vorwort zur 11. Ausgabe**
Von Jürgen Müller

VEREINE/INSTITUTIONEN

04 **Kanschur**
Gravieren mit Leidenschaft
06 **3. Tiergartenfest in KW**
Königlich amüsiert!
12 **Vorlesetag 2023**
14 **Musikschule Fröhlich**
Konzert in der Grundschule
18 **T.O.T.B. (THE OLDER THE BETTER)**
Ein halbes Leben für die Musik
20 **Frank Müller**
Mit der Kamera unterwegs
30 **100 Jahre Freiwillige Feuerwehr**
35 **Senzig liest!**
Monatliche Literaturrunde im NetzWERK
36 **8. Senziger Spendenlauf**
3700 Euro erlaufen!
39 **Kunstkalender 2024**
Senziger Grundschüler gestalten Kalender
44 **Im Senziger Luch**
Historische Wanderungen
46 **25 Jahre Senziger Gospelchor**
Jubiläumskonzert begeisterte
52 **Kerstin Sobotka**
Kunstausstellung im NetzWERK
54 **Drei Jahre Umwelt AG**
Volle Power für die Natur
56 **Restaurant RODEO**
Gute Adresse für argentinische Steaks
59 **Heinrich Waldschütz**
Pilsberater findet immer welche...

DIES & DAS + AKTUELLES

16 **Förderverien Netzwerk für Senzig**
Social Media
17 **Der Ortsbeirat informiert**
24 **20 Jahre Eingemeindung**
Es hat sich ausgezahlt
25 **Wintergedicht**
(Christian Morgenstern)
27 **Aus dem Briefkasten gefischt**
Brief aus Sinzig
27 **Förderverein Netzwerk Senzig**
Neue Mitglieder
28 **Vorschau für Senzig 2024**
29 **Vorschau unserer Nachbarorte 2024**
42 **Jubilare bei der Feuerwehr Senzig**
Aus der Jugendfeuerwehr in den operativen Dienst übernommen
42 **Silvesterfeuerwerk bei der Feuerwehr**
Jahresabschluß des Festjahres
43 **Runde Geburtstage und Jubiläen**
48 **Bildung in Senzig**
Tag der offenen Türen in Schule/Hort/KiTa
58 **Dein Senzig Magazin in eigener Sache**
60 **Peter Dietrich zum 80!**
61 **Tschüss ANNE!**
62 **Senziger Weihnachtsmarkt**
64 **Impressionen aus Senzig**

Liebe Senzigerinnen und Senziger, liebe Gäste!

hinter uns liegen ereignisreiche und interessante Monate in Senzig. Die politischen Ereignisse in der Welt und bestimmte Entwicklungen in unserem Land gehen auch an unserem Ort nicht spurlos vorbei. Die Folgen spüren wir ganz unmittelbar wenn wir uns umsehen: Läden und Restaurants schließen oder finden keine Nachfolger. Das alles drückt auf die Stimmung eines jeden von uns.

Umso wichtiger war es und ist es, verbindende Gemeinschaftserlebnisse zu schaffen, Menschen in anregender Atmosphäre zusammenzubringen. Das ist vielfach gelungen – Veranstaltungen wie die Festtage der Freiwilligen Feuerwehr, das Seebrückensingen, der Senziger Spendenlauf, das 3. Tiergartenfest, der Tag der Offenen Türen zum Thema Bildung, unser Weihnachtsmarkt und der Lebendige Adventkalender stehen beispielhaft dafür.

Die Vereine und zahlreichen Interessengruppen sind sehr aktiv und bilden die stabile Grundlage für das gesellschaftliche Leben im Ort. Sie bieten für jeden etwas. Und es haben sich auch neue Entwicklungen ergeben, was mich besonders freut. So ist es gelungen, bei den Umwelttagen der Schule und dem Ferienprogramm des Hortes die Möglichkeiten des Netzwerkes für unsere Kinder zu erschließen. Das wollen wir fortsetzen. Die Projekttage der Schule im März 2024 zum Thema „Gesundheitsförderung" werden dafür neue Chancen bieten. Wir bitten Sie, hierfür geeignete Angebote zu unterbreiten.

Unsere AG Umwelt hat sich zu einer engagierten Gruppe entwickelt und bereichert mit ihren Aktionen spürbar das Leben im Ort. In dieser Ausgabe des Magazins werden Vorhaben für das nächste Halbjahr angekündigt, an denen Sie sich gern beteiligen können.

Unsere Spendenaktion für Sinzig im Ahrtal ist mit der Übergabe der restlichen 4000 Euro für konkrete Kinder- und Jugendprojekte an unseren Partner „Haus der Offenen Tür" (HOT) abgeschlossen worden (siehe auch Seite 27). Wir wollen nunmehr Kontakte zwischen unseren beiden Orten vertiefen, um Erfahrungen auszutauschen und Begegnungen zu ermöglichen.

Für unser Netzwerk werden die kommenden Wochen und Monate eine Zeit des Bilanzierens sein, in der wir auch unser künftiges Profil weiter verbessern wollen. Wir möchten Sie einladen, bei verschiedenen Anlässen dazu einen regen Meinungsaustausch zu führen und gemeinsame Ideen für unser Senzig zu entwickeln. Mit den Kommunalwahlen wird es dabei einen politischen Höhepunkt geben.

Ich erhoffe dafür kreative Gedanken, viel Elan und Optimismus. Bleiben Sie vor allem gesund.

Zunächst aber wünsche ich uns allen eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2024!

Ihr Jürgen Müller

Herausgeber:
Förderverein Netzwerk Senzig e.V.
V.i.S.d.P. Jürgen Müller

Urheber- und Verlagsrecht:
Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Redaktion:
Berthild (bd) und Peter Dietrich (pd), Stefan Rentzsch (sr), Eugen Roch (er)
Redaktionsschluss: 6. Dezember 2023

Fotos:
Peter Dietrich, Eugen Roch, Florian Zwinger, Feuerwehr Senzig, Ulrike Michelt, Stefan Rentzsch, Hans Rentmeister, Jürgen Müller, Monique Simon, Ricardo Simon

Layout, Gestaltung und Druck:
Lars Friedrich
www.druckvorstufe-berlin.de
Ausgabe 11 I Dezember 2023
2500 Exemplare

GRAVIEREN MIT LEIDENSCHAFT UND TRADITION

Der Graveur Sebastian Kanschur hat für jeden Kundenwunsch die passende Lösung.

Das Gravurgeschäft und die dazugehörige Werkstatt von Sebastian Kanschur ist eines der traditionsreichsten Gewerbe in Senzig. Fast jeder hier kennt den mit Pokalen und anderen Schmuckstücken ausgestatteten Laden an der Chauseestraße. Und auch in der näheren Umgebung hat sich der Graveur einen Namen gemacht und ist fest etabliert.

Das Handwerksgeschäft ist seit mehreren Generationen Teil der Familie. „Mein Uropa hat 1911 in Berlin eine Gravurfirma gegründet. In den 30er Jahren erwarb er ein Grundstück in Senzig, auf dem er in den Kriegsjahren einen Teil seiner Maschinen gelagert hat", sagt Sebastian Kanschur. Während die Schwester seines Großvaters nach dem Krieg das Gewerbe in Westberlin weiterführte, etablierte sein Großvater Gerhard Rompel das Geschäft in Senzig. „Vor der Wende machte sich meine Mutter selbstständig. Mein Bruder und ich stiegen später mit in die Geschäftsführung ein." Vor etwa vier Jahren trennten die beiden Brüder das Geschäft in einen Druckereibetrieb und den Graveurbetrieb auf. Seitdem existieren der Laden und die Werkshallen auf dem Grundstück an der Chausseestraße Ecke Gussower Straße in der derzeitigen Form. „Die Dienstleistungen werden immer komplexer. Daher war eine Aufspaltung notwendig und sinnvoll", konstatiert Sebastian Kanschur. „Mein Bruder führt in der linken Ladenhälfte die Druckerei, während ich meine Kunden auf der rechten Seite empfange."

Breite Produktpalette

Graviert wird in Kanschurs Handwerksbetrieb sowohl von Hand als auch maschinell. Dabei kommt es ganz auf den Auftrag an. Gravierungen an persönlichem Schmuck, wie Ringen oder Armbändern, eignen sich am ehesten für Handarbeit. Bei größeren Aufträgen, wie etwa Gravuren in großen Beschilderungen, kommen Fräs- und Lasermaschinen zum Einsatz. Die imposanten Automaten befinden sich in der großen Werkshalle im Hinterhof des Ladengeschäfts. Graviert werden alle möglichen Materialien, darunter Metalle, Glas, Kunststoffe oder Holz. Die Produktpalette ist sehr umfangreich. Sie reicht von Tür-, Firmen-, Ärzte- oder Gedenkschildern über Widmungen auf Thermobechern bis hin zu gravierten Schlüsseln für Gebäudeeinweihungen und verzierten Jubiläumsgeschenken. Der Klassiker, Pokale für Sportevents, darf natürlich nicht fehlen.

„Die Vielfalt an Materialien und Produkten macht den Beruf sehr abwechslungsreich", merkt Sebastian Kanschur an. „Fließbandarbeit haben wir hier jedenfalls nicht. Alles wird maßgeschneidert nach Wunsch des Kunden gefertigt." Vielleicht ist es diese Aussicht, die seit Jahren Auszubildende in Sebastian Kanschurs Handwerksbetrieb lockt. „Wir versuchen, einen durchgängigen Lehrlingsbetrieb aufrecht zu erhalten. Derzeit bilden wir wieder einen jungen Mann aus. Und zwei meiner derzeit drei Mitarbeiter sind übernommene Lehrlinge", betont Sebastian Kanschur. Als Graveur hat der Senziger damit in ganz Brandenburg ein Alleinstellungsmerkmal. Zu seinen Mitarbeitern gehört auch seine Frau Magdalena, sie sich zeitweise um den Onlinehandel kümmert. „Man muss natürlich mit der Zeit gehen. Der Job ist aber eigentlich so umfangreich, dass man dafür eine Vollzeitstelle bräuchte", konstatiert Sebastian Kanschur.

Wertarbeit aus Senzig für den Walk of Fame

Immerhin sorgt die Homepage auch dafür, dass man Gravurarbeiten aus Senzig mittlerweile überall in Deutschland antreffen kann. Highlights sind die Gravuren auf den über 100 Sternen für den Walk of Fame am Potsdamer Platz, verzierte Spenderplatten am Hamburger Michel und eine gravierte Gedenktafel an der Mercedes-Benz-Arena in Berlin für den verstorbenen Sänger der weltbekannten Rockband Linkin Park, Chester Bennington.

Selbstverständlich fertigt Sebastian Kanschur auch Gravuren in und um Senzig an. Sichtbar sind vor allem die Hinweistafeln für die Holzskulpturen im Senziger Tiergarten und das Modell für die Bronzetafeln der KZ-Gedenkstätte in der Storkower Straße in Königs Wusterhausen. Bald werden auch die Patenschilder für die Obstbäume am Buttersteig aufgestellt. Und der aktuelle Auftrag: Eine 1,30 x 1,20 Meter große Metalltafel für die Grundschule Villa Elisabeth in Wildau. Handwerkskunst vom Feinsten mit gravierenden Folgen für die Region!

(sr)

KÖNIGLICH AMÜSIERT AUF DER STREUOBSTWIESE BEIM 3. TIERGARTENFEST

In Königs Wusterhausen wurde am 1. Oktober ein schönes Familienfest gefeiert. Rund 2000 Besucher, kleine und große, alte und junge, kamen zum 3. Königlichen Tiergartenfest auf die Streuobstwiese. Es gab viel zu sehen und zu erleben rund um das Thema Wald: Wo anfangen? Welchen Infostand vorstellen? Wen herausheben? Schwierige Aufgabe bei der Vielzahl an Beteiligten, Mitwirkenden und ehrenamtlichen Helfern. Organisiert hatte das Fest wie schon in den beiden Vorjahren der Förderverein Netzwerk Senzig, unterstützt von der Stadt und der Landeswaldoberförsterei Hammer/Revier Wüstemark. Auch König Friedrich Wilhelm I. (alias Mike Sprenger), der Gründer des Tiergartens, mit Gemahlin Sophie Dorothea (Ehefrau Manuela Sprenger) gaben sich die Ehre.

Premiere für Neulinge

Zu den mehr als 20 Akteuren gehörten unter anderen: Revierförster Stephan Parsiegla und sein Team, der Jagdverband Königs Wusterhausen, die Abfallstreife e.V. und AG Umwelt Senzig, NABU-Dahmeland e.V. – Gruppe Zeuthen, die Baumschule Puchert, die Senziger Imkerin Marlies Schönherr, das Waldhaus Blankenfelde, der Zeesener Interessenverein für kulturelles Leben im Ort, der Heimatverein Zernsdorf und die Feuerakademie vom Kiez Frauensee. Zum ersten Mal beteiligten sich an dem bunten Fest der Pilzberater Heinrich Waldschütz aus Königs Wusterhausen (siehe auch S. 57) und die Waldorfschule aus Wildau. Neu dabei war auch Michael Dressel aus Senzig, der seit 2019, wie er sagt, etwa 300 Baumsetzlinge verschenkt hat und das auf dem Tiergarten nicht anders hielt.

Erstmals beteiligte sich Magdalena Schneider, Podologin im Ruhestand, von der Sportorganisation Special Olympics Berlin-Brandenburg. Special Olympics (SO) ist die größte Sport-Organisation für Menschen mit geistiger Behinderung auf der Welt und bietet neben dem Sport auch Gesundheitsprogramme an. Auf der Wiese hatte Magdalena Schneider mit ihren Helfern Uwe und Jaqueline Schiller einen Barfußweg mit Sand, Moos, Tannenzapfen, Steinen, Rinde und Holzbalken für „Fitte Füße“ angelegt. Für dieses Programm waren Schillers, die in einer Berliner Werkstatt für Menschen mit Behinderung arbeiten, in diesem Jahr von SO zu Gesundheitsbotschaftern ausgebildet worden. Kindern allen Alters und ihren Eltern machte der Gang über den Parcours Riesenspaß. „Wer darüber läuft, sollte spüren, was die Füße tagtäglich zu bewältigen haben“, sagte die Senzigerin. „Die Sport-Organisation, in der ich ehrenamtlich mitarbeite, will zur Inklusion von Menschen mit geistiger Behinderung in die Gesellschaft beitragen.“

Für jeden war etwas dabei

Sie alle vermittelten Wissenswertes zu den Themen Forst und Jagd, Tourismus und Wandern, Bäume und Kräuter, Verhalten und Entdecken im Wald. Das Angebot richtete sich besonders an die Kinder, die mit Naturmaterialien akribisch bastelten oder sich eifrig an einem Wissensquiz beteiligten – bei dem es natürlich auch etwas zu gewinnen gab. Oder sie konnten Geschicklichkeit beim Balancieren über einen Niedrigseilparcours beweisen. Auch Märchenfee Agnes Barbara Kirst aus Senzig, fand wieder ein andächtig lauschendes Publikum. Herrschte hier Stille, ging es nebenan bei der Zauberwerkstatt Zeesen eher lebhaft zu.

Aus der Schorfheide war Spielemann Fried Wandel mit sei-

nem Frettchenzirkus angereist, um mit seinen beiden Stars „Gertrud“ und „Zitrone“ die Besucher zum Staunen zu bringen. Die beiden fünf Jahre alten Nager zeigten beeindruckende Kletterkunststücke oder ließen sich von ihrem Meister verschwinden und wieder auftauchen lassen. Belohnt wurden die Frettchen mit grüner Gurke und Katzenmilch. Die kleinen und großen Zuschauer waren begeistert und kamen aus dem Applaudieren gar nicht wieder heraus. Ein großer Erfolg für Christian Hohberg alias Fried Wandel, der seit mehr als 15 Jahren mit seinen kleinen Artisten unterwegs ist.

Nicht unerwähnt darf bleiben, dass für das leibliche Wohl auskömmlich gesorgt war. Die Schlangen am Eishörnchenwagen, an Bratwurst- und Kuchenstand wurden Stunde um Stunde nicht kürzer. Die Stimmung war fröhlich, man schlenderte von hier nach dort, unterhielt sich mit Freunden und Bekannten – alles in allem ein Fest für Herz und Seele. Der Dank gilt allen Organisatoren, den engagierten Firmen, den Helfern bei Auf- und Abbau sowie den Ehrenamtlern und vor allem den fleißigen Kuchenbäckerinnen. Fazit (frei nach Goethe): „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen; und jeder geht zufrieden aus dem Haus“

P.S. Völlig unbeeindruckt vom Trubel auf ihrer sonst so ruhigen Streuobstwiese gab sich etwas abseits eine Schafherde. Ganz cool grasten die Tiere einfach weiter. (bd/pd)

VORLESEN IST SPANNEND UND LUSTIG

Senzig ist ein besonderer Ort. Hier leben die Generationen nicht nebeneinander her. In Senzig hören die Menschen sich zu, treffen sich, tauschen sich aus, helfen sich, sind füreinander da. Das Netzwerk für Senzig ist eine Schlüsselstelle dafür, wie die Menschen zusammenkommen und Ideen zur Zusammenarbeit verwirklichen können.

So war es auch mit der Idee zum diesjährigen bundesweiten Vorlesetag. Dieser hat an der Grundschule am Krimnicksee einen wichtigen Stellenwert und wird jedes Jahr begangen. Die Stiftung Lesen, die Wochenzeitung „Die ZEIT“ und die Deutsche Bahn rufen alljährlich dazu auf, an einem Freitag im November einander vorzulesen. Alle Schulen, Kitas und andere öffentliche Einrichtungen sind aufgefordert, sich zu beteiligen. Senzig hat nicht nur eine Grundschule, die sich das Lesen groß auf die Fahnen geschrieben hat, sondern auch den fest etablierten Literaturkreis „Senzig liest“. Durch das Netzwerk und das Engagement von Peter Dorendorf und der Schulleiterin Kathrin Friedrich wurde in diesem Jahr der Vorlesetag bunter und vielseitiger.

Am 17. November kamen fünf Mitglieder des Literaturkreises in die Schule und erweiterten das Vorleseangebot um interessante Bücher und Geschichten. Auch der Hort in der Lindenstraße war dabei, dort wurde den 3. und 4. Klassen vorgelesen. Enriko Nehrkorn hatte die spannende Göttergeschichte „Percy Jackson – Diebe im Olymp“ von Rick Riordan zum Vorlesen ausgesucht. Mandy Panitz las aus dem ebenfalls spannenden, aber auch lustigen Buch von Jens Schumacher „Das Buch mit dem Fluch“. Den Kinderbuchklassiker „Der Bücherfresser“ von Cornelia Funke hatte Maren Zschenderlein ausgewählt. Die Erzieherinnen Julie Schareina und Mandy Braun unternahmen mit den Kindern verschiedene Traumreisen zum Thema Herbst.

Von Tigern und Bären in Panama und Brandstiftern in Rom

Die 1. Klassen lernten an diesem Tag „Das kleine Wir“ kennen und erfuhren beim Vorlesen etwas über Zusammenhalt in ihrer Klasse und den sorgsamen Umgang mit den eigenen Worten gegenüber seinen Mitmenschen. Frau Brüggmann aus dem Lesekreis las in den beiden 2. Klassen die Geschichte vom kleinen Tiger und vom kleinen Bär vor, die sich in „Oh wie schön ist Panama“ in das weit entfernte Land aufmachen und dabei viel über sich selber lernen. Frau Bormann hatte die lustige Geschichte von Nulli und Priesemut ausgesucht, die trotz einiger Hindernisse allerbeste Freunde werden.

Die größeren Kinder hatten die Wahl, wem sie gerne zuhören wollten. Zwei Geschichten konnte jeder wählen und die Begeisterung über das breite Angebot war groß. Herr Sekulla als Lehrer des Faches Gesellschaftswissenschaften lockte mit einer historischen Geschichte „Die Brandstifter von Rom“. Frau Wilk aus dem Lesekreis wusste ebenfalls genau, was Schüler in diesem Altern gerne lesen und entschied sich für den Bestseller „Gregs Tagebuch - Von Idioten umzingelt“ und sprach damit viele Kinder an. Genauso wie Peter Dorendorf, Mitglied des Lesezirkels, gutes Gespür bewies und mit „Berts beste Katastrophen“ die Schüler nicht nur fesselte, sondern auch laut zum Lachen brachte. Den Gesprächen auf dem Schulhof nach zu urteilen, werden sich einige Kinder dieses Buch kaufen, weil sie unbedingt weiterlesen wollen. Jürgen Claus entführte die Mädchen und Jungen zu einem Klassiker: „Die Abenteuer des Arthur Gordon Pym“ von Edgar Allan Poe (1809 –1849). Auch dieses Mitglied des Literaturkreises hatte eine gute Buchauswahl getroffen und wusste damit zu fesseln. Genauso wie Horst W. König, der die Schüler mit dem Buch „Mein Freund Pax“ von Jara Pennypacker aufmerksam zuhören und nachfragen ließ.

Der einzige Wermutstropfen an diesem tollen Vorlesetag war wohl, dass alle Schüler gerne noch länger zugehört hätten, die Zeit war viel zu schnell verflogen. Die Lehrkräfte waren ebenfalls begeistert von der Buchauswahl aller Vorleser und sind sehr dankbar für die tolle Unterstützung durch den Literaturkreis und den Hort Senzig. Wir alle freuen uns schon auf das nächste Jahr und den nächsten Vorlesetag im November 2024.

Maria Bormann
Lehrerin an der Grundschule am Krimnicksee

SENZIGER KINDER MUSIZIEREN:

BEKAMEN VIEL BEIFALL FÜR IHR SPIEL: THEO, LUISA UND BEN (VORN VON LI.), JETTE, JAKOB UND MUSIKLEHRER DAVID ADOLPH (HINTEN VON LI.)

FRÖHLICH MIT MELODIKA UND AKKORDEON IN DIE WELT DER MUSIK

Fünf Mädchen und Jungen waren Mitte Oktober die Stars beim Konzert eines kleinen Akkordeonorchesters in der Grundschule am Krimnicksee. Zum „Tag der Offenen Türen – Bildung in Senzig“ in Schule, Hort und den beiden Kitas führten Luisa, Jette, Theo, Ben und Jakob stolz ihr musikalisches Können auf dem Tasteninstrument vor. Die ehemaligen Senziger Grundschüler spielten sechs Stücke, zum Beispiel den „Piraten-Walzer“ oder in einer kurzen Version Beethovens „Ode an die Freude“ und Poppiges. Eltern und Lehrer spendeten ihnen und ihrem Lehrer David Adolph von der Musikschule Fröhlich viel Beifall, eine Zugabe war fällig.

Ihren Auftritt hatten die jungen Musiker, die inzwischen auf weiterführende Schulen gehen, seit Monaten geprobt. David Adolph hatte ihnen in den Jahren zuvor musikalisches Grundwissen vermittelt und ganz praktisch gezeigt, wie man auf einem Akkordeon spielt. Theo (12) ist bereits seit der 2. Klasse dabei. „Ich finde es einfach toll, Akkordeon zu spielen und Musik zu machen.“

Die Ausbildung an der Musikschule Fröhlich beginnt allerdings mit der Melodika, sagt der 31-jährige David Adolph. Ein Jahr lang beschäftigen sich die Kinder mit dem handlichen Harmonikainstrument, das geblasen und über eine Klaviatur gespielt wird. Erst danach entscheiden sie sich, ob es mit dem Akkordeon weitergehen soll oder nicht. In Senzig werden gegenwärtig 18 Kinder in kleinen Gruppen von David Adolph in Theorie und Praxis musikalisch ausgebildet. „Es gibt relativ schnell Erfolgserlebnisse. Schon nach etwa drei Wochen können sie ihr erstes kleines Lied spielen“, erzählt er. Nach einem Jahr haben seine Schüler 20 Lieder gelernt und spielen sie für ihre Eltern in einem Abschlusskonzert. „Aufzutreten und Applaus zu bekommen, das ist für Kinder superschön.“

Gemeinsam musizieren macht Spaß

Der aus Eichwalde stammende junge Mann hat an der Universität Potsdam auf Lehramt für Musik und Mathematik studiert und 2021 seinen Abschluss gemacht. „Lehrer mit 30 Kindern in einer Klasse wollte ich nicht sein, und auch die viele Bürokratie hat mich abgeschreckt“,

DAVID ADOLPH VON DER MUSIKSCHULE FRÖHLICH UNTERRICHTET 18 KINDER AN SENZIGER GRUNDSCHULE

begründet er seinen Schritt zur Musikschule Fröhlich. „Ich habe hier meine kleinen Gruppen, kann nach meinen Vorstellungen den Unterricht gestalten, kann auf die Kinder eingehen und muss keinen Lehrplan erfüllen." Er findet das Konzept der Musikschule gut, das Notenmaterial und die Lektionen seien kindgerecht aufgebaut. „Wir wollen keine Solisten ausbilden, sondern vor allem die Liebe zur Musik wecken. Ich glaube, den meisten Kindern macht es Spaß, gemeinsam und nicht allein ein Instrument zu erlernen. Es gibt bei uns keine Kinder, die gar kein Lied spielen können." Manchmal gebe es auch „Überflieger", die schon nach zehn Minuten ein neues Lied draufhaben. Die anderen Schüler können sich dann an den Begleitstimmen der Lieder ausprobieren.

Die 1977 im hessischen Eschenburg gegründete Musikschule Fröhlich ist heute nach eigenen Angaben eine der weltweit größten privaten Musikschulen. Als Franchise-Unternehmen organisiert, würden unter der Dachmarke derzeit mehr als 240 selbständige Musiklehrer rund 21 000 Schüler in Deutschland und Österreich unterrichten. Neben der Grundschule am Krimnicksee betreuen die Lehrkräfte der Filiale in Schulzendorf noch Mädchen und Jungen in sieben anderen Schulen in der Umgebung. Es gibt zudem zwei Akkordeonorchester, in denen ehemalige Schüler zusammen musizieren. Ihre Auftritte sind bei Dorffesten in der Region gefragt, wie zum Beispiel beim Fischerfest in Zeuthen.

David Adolph ist selbst von klein auf durch die Musikschule Fröhlich gegangen. Das Akkordeon spielt er seit 24 Jahren, außerdem noch Klavier und Schlagzeug. Wie nicht wenige andere Fröhlich-Schüler hat auch er inzwischen eine eigene Band: „Out of Dungeons" (Die aus dem Keller oder Kerker). Da geht es härter als im Schulunterricht zur Sache. Seine Band hat auch schon ihre Visitenkarte mit Rock, Power Metal und Punk im Stadion im Wiesengrund abgegeben.

(bd/pd)

sach ma… weißt Du was die da im Ortsbeirat machen?

Wo bleibt eigentlich die ganze Kohle?

Dem Ortsbeirat Senzig steht ein jährliches Ortsteilbudget von gut 8000,00 Euro zur Verfügung. Dieses Budget wurde bereits in der ersten Sitzung auf verschiedene Projekte aufgeteilt. So wurden in diesem Jahr unterstützt: Die 100Jahr Feier der Freiwilligen Feuerwehr Senzig mit 5000,00 Euro, das Netzwerk Senzig mit jeweils 1000,00 Euro für Druckkosten des Senzig Magazin's und 600,00 Euro für die Durchführung des Weihnachtsmarktes. Weitere 600,00 Euro wurden dem Förderverein der Grundschule Senzig für die Durchführung des Weihnachtsmusicals's zur Verfügung gestellt. Zu guter Letzt entfallen noch 1000,00 Euro auf Jubiläen und Ehrengaben für unsere geschätzten Senziger. Dann ist die Kasse leer ;-)

Straßenausbau hat keine Freunde.

Dieser Satz ist in den letzten Sitzungen des Ortsbeirat Senzig immer wieder kontrovers diskutiert worden. So musste in den vergangenen Sitzungen über den Sandstraßenausbau im Pirolweg, Neptunstraße und Poseidonstraße beschlossen werden. Generell gilt das Straßenausbaukonzept der Stadt Königs Wusterhausen. Das bedeutet, es werden **alle** Sandstraßen im Stadtgebiet ausgebaut. Der Ortsbeirat befürwortet diesen Ausbau, weiß aber natürlich auch um die Sorgen der Anwohner durch gestiegene Ausbaukosten. Daher versuchen die Mitglieder des Ortsbeirats im Dialog mit den Anwohnern einen Konsens zu finden und im Einvernehmen der jeweiligen Mehrheit zu handeln. Dennoch sollte jeder Häuslebauer und Eigentümer daran denken: Eigentum verpflichtet!

Grundschule Senzig - passiert da eigentlich noch was?

Das Thema Grundschule Senzig ist wahrscheinlich eines der brisantesten Investitionsprojekte der Stadt Königs Wusterhausen. Lange war es in aller Munde. Derzeit ist es leise um den geplanten Neubau geworden. In den letzten Monaten wurde seitens der Stadt auf verbindliche Aussagen verzichtet und auf das Infrastrukturkonzept 2035 verwiesen. Dieses Infrastrukturkonzept empfiehlt ganz klar den Neubau einer Grundschule in Senzig. Somit ist es die Aufgabe des Ortsbeirats sowie aller Senziger Einwohner, die Stadt Königs Wusterhausen aufzufordern, die geplanten Beschlüsse umzusetzen und den Neubau möglichst zeitnah umzusetzen.

Sind das immer noch die von damals?

Der Ortsbeirat Senzig besteht regulär aus 7 Mitgliedern. Direkt im Anschluss an die Wahl 2019 wurde ein Platz nicht angetreten ohne einen Nachfolger zu bestimmen. Daher agiert der Ortsbeirat seit 2019 mit 6 Mitgliedern, bestehend aus: Alexander Pohle (CDU), Knut Bittner (SPD), Elke Weber (Grünen), Andi Wolf (FWKW), Jan Peer Scholz (WirfürKW) und - bis Oktober 2023 - Ronald Lehmann (WirfürKW). Dieser wird seit dem 10.11. 2023 durch Carsten von Heynitz (WirfürKW) ersetzt. Ronald vielen Dank für die Zusammenarbeit und herzlich willkommen Carsten.

Zur Info: **Am 09.06.2024 sind Kommunalwahlen**

Danke Senzig, schön das es uns gibt. ;-)

Als Ortsvorsteher wurde ich bereits mehrfach gefragt, warum tust du dir das eigentlich an? Die Frage konnte ich in der Vergangenheit ganz klar mit Verbundenheit und Verpflichtung gegenüber dem Ort beantworten. Jedoch ist es vielmehr die Liebe zu diesem Ort und den Menschen die ihn ausmachen. Es steht völlig ausser Frage, Senzig ist der beste Ortsteil von allen ;-) Daher wünsche ich allen Bewohnern vom schönsten Ortsteil der Stadt ein besinnliches Weihnachtsfest und ein schönes Jahr 2024 verbunden mit viel Freude und Hilfsbereitschaft im Ort.

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seite ist der Ortsbeirat Senzig

Der Ortsbeirat online: www.ortsbeirat-senzig.de

LEBEN IN SENZIG:

TOM FRAUENSTEIN, HOLGER HEMKE, JAN MAIDA, DAVID HEILMANN (V.L.N.R.)

EIN HALBES LEBEN FÜR DIE MUSIK

Der Senziger David Heilmann hat für die Großen im Musikgeschäft gearbeitet. Nun widmet er sich ganz seiner Band T.O.T.B.

Urig, bodenständig, nicht ganz aufgeräumt und ein Hauch von Zigarettenqualm in der Luft: Wer in David Heilmanns kleinem Tonstudio auf seinem Grundstück in der Chausseestraße sitzt, der weiß, hier entsteht nur ehrliche, handgemachte Musik. Es ist die Musik von T.O.T.B., der Band des Musikers, der seit über 20 Jahren in Senzig wohnt und ihr seine raue Stimme verleiht. „Bei uns stehen Rock, Folk und Blues auf dem Programm, gerne die eher unbekannten Songperlen von eher bekannten Künstlern, sagt David Heilmann. „Der Bogen spannt sich von Springsteen, über Bob Seger zu Pearl Jam. Dazu eine Prise Johnny Cash und ein Hauch von Tom Morello."

Platten machen für Die Ärzte und Depeche Mode

Musik begleitet David Heilmann sein halbes Leben lang. Vor allem in den 80er Jahren arbeitete er als Musikproduzent und Toningenieur in großen Studios, produzierte unter anderem acht Alben der Punkband Die Ärzte mit. Selbst an einer Produktion von Depeche Mode war er beteiligt. In puncto Musikgeschmack leitete ihn stehts ein Crédo: „Authentizität; man muss dem Künstler die Musik und die Texte abkaufen können", so der 65-Jährige.

Anfang der 90er Jahre verkaufte er sein damaliges Tonstudio und legte die Musik at acta, um sich ein Standbein als IT-Dienstleister aufzubauen. Doch 2014, nach der Trennung von seiner damaligen Frau, packte es ihn wieder. Er richtete sich sein neues kleines Studio in Senzig ein und nahm erneut Tuchfühlung mit der Gitarre auf, zunächst solo. „Sechs Jahre später traf ich auf verschlungenen Wegen Tom Frauenstein." Das war der Startschuss für T.O.T.B. Später kam Schlagzeuger Jan Maida dazu. Inzwischen besteht die Band aus fünf Köpfen. Holger Hemke und Uwe Cooper vervollständigten die Band vor nicht allzu langer Zeit. Zum Hintergrund des Bandnamens, der ausgesprochen „The Older, The Better" heißt, meint David Heilmann bewusst kryptisch: „Was auch immer es bedeutet. Geht es um die Musik? Oder um die Musiker? Ist es ein Scherz? Oder stimmt es überhaupt?"

Konzerte auch in Senzig

Die Musiker können aus einem ständigen Repertoire von 25-30 Liedern schöpfen. „Die Stücke wählen wir nach Lust und Laune, und worauf wir uns einigen können", sagt David Heilmann. „Inzwischen sind auch eine Hand voll Eigenkompositionen dazugekommen."

Geprobt wird einmal in der Woche in David Heilmanns Studio, schließlich sind alle fünf Bandmitglieder auch noch berufstätig. Deswegen beschränkt sich die Band auch auf höchstens ein bis zwei Auftritte im Monat. Ihre Gigs spielen die Musiker in Gaststätten und auf kleineren Bühnen, aber auch bei ausgewählten Volks- und Dorffesten. „Ein sehr schönes Konzert durften wir beim Volksfest in Königs Wusterhausen geben", erinnert sich David Heilmann. Doch auch Senzig kommt nicht zu kurz im Eventkalender der Band. So sorgten sie bereits beim Pfingstfest am Wiesengrund für Stimmung. Und auch die Senziger Strandhütte ist vor den Musikern nicht sicher.

David Heilmann will in der nächsten Zeit noch mehr mit der Band durchstarten. „Im nächsten Jahr sind mehr Konzerte geplant", sagt der gebürtige Westberliner. „Und vielleicht schaffen wir es, eine eigene Platte aufzunehmen." Die Voraussetzungen sind jedenfalls da: Ein Studio und das Know-How des ehemaligen Toningenieurs. Na dann: Rock on!

(sr)

ZULETZT KAM UWE COOPER (VORDERGRUND) DAZU

„Nicht verpassen! Am 19. Dezember 2023 um 18 Uhr spielen T.O.T.B. im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders" im Vereinsheim der SG Südstern Senzig im Wiesengrund. Motto: Adventssingen ohne Weihnachtslieder.

MIT EINER PRAKTICA FING ES AN:

FACHSIMPELEI BEI DER VERNISSAGE: FOTOGRAF FRANK MÜLLER (RE.)

UND DER SENZIGER MALER HORST W. KÖNIG

FRANK MÜLLER: SEIT SECHS JAHRZEHNTEN MIT DER KAMERA UNTERWEGS

Liebe und Leidenschaft für die Fotografie hat Frank Müller von seinem Vater geerbt. „Der hat immer schon fotografiert. Als Junge hab' ich miterlebt, wie er unsere Küche in eine Dunkelkammer verwandelte und dabei zugesehen, wie auf dem Papier dann ein Foto entsteht. Das hat mich fasziniert", erzählt der 79 Jahre alte Kablower zur Eröffnung der Ausstellung mit einer Auswahl seiner Fotoarbeiten im KunstSCHAUfenster. Auf der Vernissage Anfang Oktober sagte Burkhard Minack vom Netzwerk für Senzig: „Jetzt haben wir ihn endlich hier, wir wollten das schon lange." Und er verriet noch etwas: "Als ich mit ihm die Ausstellung vorbereitete, schlug ich als Motto ‚Ein Leben für die Fotografie' vor." Da habe Frank Müller abgewehrt: „Ach, nee lass mal…" Das dann gewählte sachlich-nüchterne Motto „Frank Müller – Amateurfotograf seit 60 Jahren" hat ihm besser gefallen.

Das Wort „Amateur“ im Motto beschreibt aber nur, dass Frank Müller, der Heizungsmonteur-Installateur gelernt hat, kein Profifotograf ist. Die Qualität seiner Fotos steht den Arbeiten eines Berufsfotografen in nichts nach. Das fotografische Handwerkzeug hat er sich zuerst von 1960 bis 1966 bei Fotokursen im Haus der Jungen Talente in der Klosterstraße 68 in Berlin-Mitte geholt. „Da hat uns ein alter Herr alles beigebracht, was man braucht, vom Entwickeln bis hin zum Entdecken von Motiven.“ Damals war er mit seiner ersten Kamera unterwegs, einer Praktica. Seit 1967 bis heute ist er zudem Mitglied im Fotoclub Köpenick. Seine Arbeiten waren im Laufe der Jahre in mehr als 50 Ausstellungen zu sehen, in Berlin, Potsdam, Lübben, Bad Saarow, in seinem Geburtsort Buckow (Märkische Schweiz) und vielen anderen Orten.

Die Ausstellung in der Alten Sparkasse in Senzig konzentrierte sich auf zwei Themenkreise: Zahlreiche Aufnahmen in Schwarz-Weiß halten emotionale Momente aus dem Herbst ‘89 in Berlin fest und andererseits in Farbe lebendige Impressionen von Reisen in Ägypten und Italien. Bei einem Rundgang mit den Gästen der Vernissage kann Frank Müller zu jedem seiner Bilder etwas erzählen: “Sind das nicht schöne alte Hände? Sie deuten auf viel Arbeit im Leben dieser Bäuerin hin.“ Bei einem Foto, das spielerisch Wellenspiegelungen zeigt, hat ihn die grafische Struktur gereizt. „Ich fotografiere fast alles: Sport, Landschaften, Volksfeste, Menschen“. Auch in Bikerclubs ist er mit seiner Kamera dabei: „Da gibt es tolle Typen, die kennen mich, ich bin da akzeptiert.“

Von Photoshop und anderen Bildbearbeitungsprogrammen hält Frank Müller, der seit 2005 digital mit einer Canon fotografiert, nicht viel: „Ich bearbeite so wenig wie möglich, nur wenn es absolut notwendig ist.“ Was mag er an seinem Hobby am meisten? „Das Entdecken der Motive ist das Schönste am Fotografieren.“

(pd/bd)

20 JAHRE EINGEMEINDUNG

„ES HAT SICH AUSGEZAHLT – AUSSER, MAN VERSCHLIESST DIE AUGEN UND MECKERT NUR“

Ex-Ortsbürgermeisterin Hannelore Gabriel mit Erinnerungen und Gedanken anlässlich der Eingemeindung von Senzig nach Königs Wusterhausen vor 20 Jahren.

Das Jahr 2003 markierte eine Zäsur in der Geschichte Senzigs. Vor 20 Jahren wurde der Ort – auf Beschluss des Brandenburger Landtags - nach Königs Wusterhausen eingemeindet und ist seitdem einer der acht Ortsteile des Mittelzentrums südlich von Berlin. Im selben Jahr wurde Hannelore Gabriel zur Ortsbürgermeisterin Senzigs gewählt. Ihr oblag damit die Aufgabe, Senzig erfolgreich in die neue Zeit zu führen.

„Anfangs gab es natürlich große Widerstände, wie so oft bei grundlegenden Veränderungen“, erinnert sich die heute 82-Jährige. Ob auf der Straße, im Bekannten- und Verwandtenkreis oder bei Diskussionen am Runden Tisch mit Senziger Bürgerinnen und Bürgern: Sie hat die aufeinanderprallenden Meinungen hautnah zu spüren bekommen. „Da war viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Aber ich war immer der Überzeugung, dass es der richtige Schritt ist.“

Die studierte Modedesignerin war jahrelang als führende Designerin in Betrieben beschäftigt. Dabei kristallisierte sich ihre Haltung heraus: „Wolkenkuckucksheime und Debattierclubs sind nicht meine Sache. Es geht darum, zu schauen, was ist konkret machbar? Und machbar bedeutet meistens: Wofür ist Geld da?“, sagt Hannelore Gabriel. Geld sei vor der Eingemeindung chronisch knapp gewesen. „Die Kleinteiligkeit war nicht zukunftsfähig. Zu kleine Verwaltungsstrukturen sind meist nicht effektiv. Viele Dinge können einfach nicht angeschoben und finanziert werden.“

> *Stichwort:*
> *20 Jahre Eingemeindung*
>
> Von 1992 bis 2003 gehörte Senzig zum Verwaltungsverbund „Amt Unteres Dahmeland“. Mitgliedsgemeinden waren außerdem Kablow, Niederlehme, Zeesen, Zernsdorf und Wernsdorf. Der Sitz des Amtes war in Neue Mühle. Am 26.10.2003 wurde das Amt aufgelöst und die sechs Gemeinden zusammen mit Diepensee nach Königs Wusterhausen eingegliedert.

Projekte zum Vorteil aller

Die Eingemeindung von 7 Ortsteilen hatte natürlich Mittelverteilungskämpfe in der Stadtverordnetenversammlung zur Folge. „Aber immerhin war nun überhaupt Geld in nennenswerter Menge zum Verteilen da“, weiß Hannelore Gabriel. Zudem sei Königs Wusterhausen damit zu einem Mittelzentrum aufgestiegen,

BEISPIEL FÜR DIE ENTWICKLUNG SENZIGS NACH DER EINGEMEINDUNG:

DIE UFERSTRASSE VOR DEM AUSBAU VOR 20 JAHREN UND HEUTE

was weitere Finanzhilfen des Landes Brandenburg ermöglichte. Bei der Wahl der zu stemmenden Projekte leitete Hannelore Gabriel stets ein Crédo: „Jede Absicht muss in einem Haushalt münden. Alles andere ist nur Wunschdenken". Sie konzentrierte sich daher auf aus ihrer Sicht sinnvolle und drängende Projekte. „Große Vorhaben waren die neuen Abwasseranschlüsse in Waldesruh und der Krüpelseesiedlung sowie die Abdeckung und Schließung der Mülldeponie", sagt die geborene Thüringerin. Ein besonderes Anliegen war ihr jedoch die Erschließung vieler Straßen abseits der Chausseestraße und die Straßenbeleuchtung. In Senzig wurden von 2004 bis 2008 unter anderem sieben kommunale Straßen und neun Straßen privatfinanziert ausgebaut. „Die Kosten der privaten Finanzierung durch die Anlieger lagen 15-20 Prozent unter denen einer kommunalen Ausschreibung und es ging schneller." Uferstraße, Am Fließ, Rotdornallee, Wendenstraße, Wiesendamm, Luchstraße, Am Anger oder Akazienallee sind nur einige Beispiele für den Erfolg der Aktion. Weitere nennenswerte Projekte aus Hannelore Gabriels Zeit als Ortsbürgermeisterin sind die Sanierung der Sporthalle und des Jugendclubs, der Ausbau des Obergeschosses des Bürgerhauses, die Erweiterung des Kindergartens sowie der Ausbau des Rad-Gehwegs zwischen dem Tiergarten und der Birkenallee.

Erfolg auf vielen Ebenen

Damals wie heute sieht Hannelore Gabriel die Eingemeindung als Erfolg. „Es hat sich ausgezahlt, außer man verschließt die Augen und meckert nur", wertet die Ex-Ortsbürgermeisterin. Viele Projekte hätten kommunal durch Senzig nicht finanziert werden können. Den Erfolg sehe man auch an der Entwicklung der Einwohnerzahl Senzigs. „2003 hatte der Ort etwa 2800 Einwohner, heute sind wir bereits über 3500" so Hannelore Gabriel, die seit 1977 in Senzig lebt. „Dazu hat sich die Altersstruktur positiv verändert. Viele junge Leute bringen heute neue Gedanken und neue Ideen ein, auch das ist eine Folge der Eingemeindung."

Für die Zukunft Senzigs ist ihr wichtig, dass sich weiterhin viele Bürger in die Gemeinschaft einbringen, vor allem über die Vereine. „Jeder sollte sich vor seiner Haustür auch für das Gesamte verantwortlich fühlen, mit Herz, Verstand und Engagement. Dann habe ich keine Bedenken, dass es in Senzig weiterhin bergauf geht." Das Lebensgefühl am Ort der drei Seen drückt sie inzwischen so aus: „Ich bin eine KWerin, aber in der kleinen Einheit Senzig fühle ich mich pudelwohl."

(sr)

Wintergedicht von Christian Morgenstern

Der Seufzer

Ein Seufzer lief Schlittschuh auf nächtlichem Eis
und träumte von Liebe und Freude.
Es war an dem Stadtwall, und schneeweiß
glänzten die Stadtwallgebäude.

Der Seufzer dachte an ein Maidelein
und blieb erglühend stehen.
Da schmolz die Eisbahn unter ihm ein -
und er sank – und ward nimmer gesehen.

Christian Morgenstern
(1871 - 1914),

Dichter, Schriftsteller und Übersetzer, wurde am 6. Mai 1871 in München geboren. 1892/93 begann er ein Jurastudium in Breslau, das er bald abbrach. Er zog nach Berlin und war dort als Journalist, Kultur- und Literaturkritiker und Redakteur tätig. Am 31. März 1914 starb er in Meran (Südtirol) an den Folgen einer Tuberkulose-Erkrankung. Einem größeren Leserkreis bekannt wurde Morgenstern mit seiner humoristischen Dichtung, die jedoch nur einen Teil seines Werkes ausmacht. Unter anderem schrieb er auch rund 50 Kindergedichte, Sein größter Erfolg wurden die Galgenlieder mit ihrem liebenswürdigen, scharfsinnigen Sprachwitz, obwohl Morgenstern sie anfangs nicht veröffentlichen wollte. Der Dichter deklamierte sie in feuchtfröhlichen Runden erstmals auf dem „Galgenberg" in Werder (Havel). Heute gibt es dort im Aussichtsturm der Bismarckhöhe das einzige Christian-Morgenstern-Literaturmuseum.

LESER **BRIEFE**

Post aus Sinzig: Senziger Spendengelder für Kinder gut angelegt

Die restlichen Senziger Spendengelder für Kinder in Sinzig, dem von der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal betroffenen Ort, haben in den Herbstferien gute Verwendung gefunden. Dazu bekam das Netzwerk Post von Ulrike Michelt, Projektleiterin im „Haus der offenen Tür" (HOT):

Passend zur Jahreszeit bot das „Haus der offenen Tür" auch dieses Jahr vom 16. bis 27. Oktober ein abwechslungsreiches Programm zum Thema „Herbst". Die bunte Jahreszeit fand sich in vielen Angeboten und Workshops wider. Von gebastelten Laternen bis zu geschnitzten Kürbissen war alles dabei. Stefan Bauer, Zirkuspädagoge und Artist brachte Bewegung in die Sache. Spielerisch und individuell erprobten sich die Kinder in verschiedenen Zirkusdisziplinen. Der Spaß stand natürlich an erster Stelle. Abgerundet wurde das Ganze durch den Musikworkshop „Autumn Beatz – Mit Drums und Percussion durch den Herbst" von dem Künstler Cami Donneys.

Ein besonderer Dank geht an die „Jugendstiftung Kreissparkasse Ahrweiler" und den „Förderverein Netzwerk Senzig e.V." aus Königs Wusterhausen, die die Umsetzung dieses Workshops ermöglicht haben.

Das Netzwerk Senzig e.V. hatte im Sommer 2022 rund 50 von der Flut betroffenen Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern eine unvergessliche Zeit in Senzig und Umgebung mit zahlreichen Unternehmungen ermöglicht. Auch dieses Jahr profitierten die Kinder aus Sinzig im Rahmen des Herbstferienprogramms von den großzügigen Spenden des Vereins und bedanken sich im Besonderen bei dem Vorsitzenden Jürgen Müller.

Beim munteren Zusammensein der abschließenden Halloweenparty präsentierten die Kinder stolz ihre Werke, die über die zwei Wochen entstanden sind. Das HOT-Team freut sich auf das nächste Mal!

Ulrike Michelt

Neue Mitglieder im Förderverein Netzwerk Senzig e.V.

Prof. Dr. Rüdiger Striemer (1968)
Professor
für Wirtschaftsinformatik

Monika Hartmann-Skilandat (1956)

Raimund Wolter (1960)
Team
Senziger Monatswanderung

VORSCHAU FÜR SENZIG 2024

- 26.01. 2024 Mitgliederversammlung der SG Südstern
- 19.02. – 23.02. Zirkusprojekt der Grundschule
- 20.03. Frühlingsfest zum Frauentag
- 28.03. Ostereiertrudeln und Osterfeuer am Bullenberg
- 10.04. -12.04. Projekttage der Grundschule „Gesundheit"
- 21.04. 1. Senziger Pflanzenbörse auf dem Dorfplatz
- 28.04. Senziger Heidelauf
- 19.05. Pfingstfest der SG Südstern
- 21.05. Sport – und Spielfest zum Kindertag
- 09.06. Kommunalwahlen und Europawahl
- 22.06. – 23.06. Senzig Open
- 05.07. Zuckertütenfest Pumuckl
- 06.07. Seebrückensingen
- 19.09. Schrottsammlung Grundschule
- 24.09. Senziger Spendenlauf
- 29.09. 4. Königliches Tiergartenfest
- 30.11. Senziger Weihnachtsmarkt

Monatswanderungen
Weiterhin wird jeden 1. Sonntag im Monat gewandert:
07.01. 04.02. 03.03. 07.04. 05.05. 02.06.

Spiele-Abende finden statt am:
26.01. 23.02. 22.03. 26.04. 24.05. 21.06.

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN IN DEN ANDEREN ORTSTEILEN 2024

	Datum	Veranstaltung	Ort
Januar	06.01.24	Eisbaden	Zeesen
	13.01.24	Winterzauber	Zernsdorf
	13.01.24	Knutfest	Niederlehme
	20.01.24	Waldpilzwanderung (mit Herrn Görlitz)	Niederlehme
März	28.03.24	Osterfeuer	Zernsdorf
	30.03.24	Osterfeuer	Niederlehme
April	13.04.24	Umwelttag	Zernsdorf
	21.04.24	Eine zauberhafte Überraschung	Zernsdorf
	27.04.24	Flohmarkt	Zernsdorf
	30.04.24	Tanz in den Mai	Kablow
Mai	20.05.24	Pfingstkonzert	Zeesen
Juni	01.06.24	City Kinderfest	Königs Wusterhausen
	08.06.24	Höfenacht	Königs Wusterhausen
	15.06.24	Kinderfest der Vereine	Zernsdorf
	16.06.24	Café Klatsch am Spritzenhaus	Niederlehme
	29.06.24	Sommerfest	Zernsdorf
Juli	06.07.24	Sommerfest	Askania Kablow
	13.07.24	Schwimmen in Zeesen	Zeesen
	13.07.24	Sommerfest	Niederlehme
	Juni / Juli 24	Rock am See	Zeesen

HERZLICH GEFEIERT - UMZUG UND RIESENSAUSE AM BULLENBERG

Am 2. September warteten hunderte Senziger und ihre Gäste gespannt auf den angekündigten Umzug der Freiwilligen Feuerwehr: In deren Jubiläumsjahr sollte er der Höhepunkt der Feiern zum 100-jährigen Bestehen sein. Gegen halb elf war es endlich soweit: Ein riesiger Umzug, bestehend aus etwa 20 Fahrzeugen und einem Musikkorps der Feuerwehr, startete vom Grünen Weg aus auf der Chausseestraße Richtung Feuerwehrhaus am Bullenberg.

Nach dem Einmarsch auf der Festwiese startete dann eine Riesensause. Die Besucher konnten die Fahrzeuge befreundeter Feuerwehren und Nachbargemeinden aus nächster Nähe bestaunen, darunter aus Berlin, Heidesee, Oberhavel, Frauenprießnitz, Zernsdorf, Königs Wusterhausen, Krummensee, Jüterbog und Zeesen. Mit dabei waren auch das THW Lübben und der DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald, der Erste-Hilfe-Kurse für Kinder anbot. Für das leibliche Wohl sorgten unter anderem der Bindower Dorfkrug und „Die Kanalwurst“ aus Königs Wusterhausen.

Selbstverständlich begeisterte die Feuerwehr mit einer Technikschau und diversen Showeinlagen. Musikalisch untermalt wurde das Ganze vom Musikkorps der Feuerwehr sowie dem Entertainer und Saxophonisten DJ Henry. Den Abend ließ die Liveband Centric im Festzelt entspannt ausklingen. Am Sonntag konnten es sich diejenigen, die noch nicht genug hatten, bei einem Frühschoppen mit Blasmusik nochmal so richtig gut gehen lassen.

Das Senzig-Magazin gratuliert herzlich zum Jubiläum, sagt danke für die gelungene Feier und wünscht alles Gute für die nächsten 100 Jahre! (sr)

IFA
OHV 07121

Krummensee
gratuliert
FF Senzig
LDS D 994H

03.09. Jubiläumsfrühschoppen mit Blasmusik
31.12. Ausklang Jubiläumsjahr am Rodelberg

FEUERWEHR

4/24-1
FEUERWEHR

Deutsches Rotes Kreuz
Bereitschaft

MONATLICHE LITERATURRUNDE IM NETZWERK – PRO UND CONTRA SIND GEFRAGT

Mit einem fiktiven literarischen Ausflug ins brandenburgische „Unterleuten“ der Autorin Juli Zeh fing alles an. Damals, im Herbst 2019, rief ein Kreis von zwölf Lesebegeisterten im Wohnzimmer von Familie Meyer-König „Senzig liest“ ins Leben. Inzwischen treffen wir uns, das sind meist sieben bis zwölf Teilnehmer, regelmäßig am letzten Mittwoch im Monat im NetzWERK. Es wird ein Buch vorgestellt und besprochen, das zumeist von allen vorher gelesen wurde. Im Vordergrund stehen dabei persönliche Eindrücke - begeisterte wie ablehnende Meinungen sind „erlaubt“. Auch wer das Buch nicht oder nicht zu Ende gelesen hat, ist zum Gedankenaustausch eingeladen. Denn daraus entwickelt sich oftmals ein Gespräch, das über den eigentlichen Inhalt des Buches hinausgeht.

Jeder Literaturfreund des Kreises kann eigene Vorschläge zur Gestaltung der Abende einbringen. Die Gruppe beschließt dann einvernehmlich, über welches Buch beim nächsten Treffen gesprochen werden soll. Das Motto lautet aber immer: „Bücher, die bewegen“. Mit Kurzgeschichten wurde bislang des Öfteren Abwechslung in die Literaturrunden gebracht. Auch hierbei ist das Spektrum von Themen und Autoren weit gespannt, es reicht von Klassikern bis zu Selbstgeschriebenem.

Alle, die Freude am Lesen und dem gemeinsamen Gedankenaustausch haben, sind herzlich eingeladen.

Peter Dorendorf

VON LINKS NACH RECHTS: JEANETTE FREITAG, BERND KIRST, MARTINA SOHRMANN-LEY, YVONNE HORN, JÜRGEN CLAUS, SABINE BRÜGGMANN, PETER DORENDORF, JENNY WILK, DOROTHEA SCHABBACH, AGNES BARBARA KIRST

SPORT UND SOZIALES IN SENZIG:

SCHWITZEN FÜR EINE GUTE SACHE – 8. SENZIGER SPENDENLAUF ERZIELTE 3700 EURO

Petrus hat offenbar ein Herz für den Senziger Spendenlauf. Wie schon in den Jahren zuvor meinte es der Wettergott auch bei der achten Auflage am 21. September wieder besonders gut: Zwei Tage vor Herbstanfang zeigte das Thermometer im Stadion am Wiesengrund 27 Grad Celsius. Die Hitze hielt die rund 170 Läufer und Läuferinnen von drei bis 80 Jahren nicht davon ab, um 16 Uhr die 300 Meter lange Stadionrunde in Angriff zu nehmen. Das Schul-Team mit 56 Aktiven absolvierte 1362 Runden. Dafür machten sie Sponsoren AV Union und Phoenix Event pro Runde einen Euro locker. Bei den Jungen schafften Dominik Wieprich mit 65 und Jonathan Götze mit 55, bei den Mädchen Julia Hilgendorf mit 45 und Laura Rabianski mit 40 die meisten Runden.

Alles in allem wurde ein Spendenergebnis von 3700 Euro erzielt. Der Erlös kommt dem Senziger Weihnachtsmarkt zugute, zudem ist das Geld für Sport- und Spielgeräte auf dem Schulhof sowie für Kinder- und Jugendsport im Ort gedacht. Fazit: Es wurde für eine gute Sache geschwitzt.

Der diesjährige Spendenlauf war in guter Tradition gemeinsam von Schule,

Südstern und den Fördervereinen Grundschule und Netzwerk auf die Beine gestellt worden. Die Veranstalter bedanken sich bei den zahlreichen Rundenzählern, den Helfern bei Auf- und Abbau sowie bei dem freundlichen Gastronomieteam und Platzwart Leo Lehmann, der die Strecke wieder vorbereitet hatte. In bewährter Weise begleitete Moderator Burkhard Minack das Event, feuerte vom Spielfeldrand die Sportler an, empfahl dem einen oder der anderen auch mal eine Pause einzulegen oder kündigte das Eintreffen eines Käsekuchens an.

Und wie alle Jahre wieder war der Spendenlauf nicht nur ein sportliches Ereignis für Senzig: Nach Osterfeuer, Eiertrudeln, Pfingstfest, Kindertag und Feuerwehr-Jubiläum war er in sehr schöner und entspannter Atmosphäre das vorletzte kleine Volksfest unter freiem Himmel.

bd/pd/jm

JUNGE KUNST IN SENZIG:

SENZIG HAT KREATIVE GRUNDSCHÜLER - TOLLE BILDERSCHAU IM NETZWERK

Picasso hätte sich über die farbenfrohen und originellen Bilder von Senziger Grundschulkünstlern begeistert gezeigt. Vier Wochen lang waren 43 Bilder von Mädchen und Jungen der Schule am Krimnicksee im Kunstschaufenster des NetzWERKS zu bewundern. Die gesellschaftlich engagierte Senzigerin Julia Schmidt-Hüller hatte die Idee für den Malwettbewerb, an dem sich 31 Kinder beteiligten. Ohne sich an ein vorgegebenes Thema halten zu müssen, konnten sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Ihre Lehrerinnen und Lehrer sowie der Förderverein der Schule unterstützten das Projekt nach Kräften. So entstand eine tolle

Ausstellung, die anzusehen einfach Freude machte.

Eigentlich müsste jeder der jungen Künstler hier im Magazin mit seiner Arbeit vorgestellt werden. Die notwendige Auswahl fiel uns nicht leicht. Beginnen wir mit einer der Jüngsten aus der 4. Klasse: Elisabeth Endrijonas malte ein „Mädchen mit grünen Augen“, das an den eingangs erwähnten Meister der Moderne denken lässt. In den Apfel von Stella Wenslovsky (4. Klasse) möchte man am liebsten reinbeißen. Karl Lersch (3. Klasse) malte eine „Dorfstraße“, die aber auch ein Fluss sein könnte. Die lustige Grinsekatze mit Eistüten-Ohren von Paul Gross (5. Klasse) zaubert dem Betrachter ein Lächeln ins Gesicht. Laura Rabianski (6. Klasse) lässt auf ihrer zarten Zeichnung einen Vogel in den Sternenhimmel schauen. Sie und ihre Mitschülerin Mira Nachtigall gestalteten ein ausdrucksstarkes Löwengesicht, das auch den Jahreskalender 2024 ziert. Für ihn hatte eine unabhängige Jury die nach ihrer Ansicht besten Arbeiten ausgewählt. Der Kalender ist für 10 Euro im NetzWERK zu erwerben.

Zur Eröffnung der Bilderschau Anfang November dankte Asoll Palasik vom Förderverein der Schule allen Beteiligten, vor allem natürlich den jungen Künstlern. Während der Vernissage zeigten Maja und Jonathan was sie auf dem Klavier gelernt haben, Ben und Franz spielten auf dem Akkordeon. An der Senziger Grundschule sind also viele kreative junge Talente zu Hause.

bd/pd

JUBILARE DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR SENZIG

10 Jahre treue Dienste:
André Schulze

20 Jahre treue Dienste:
Christian Rossius

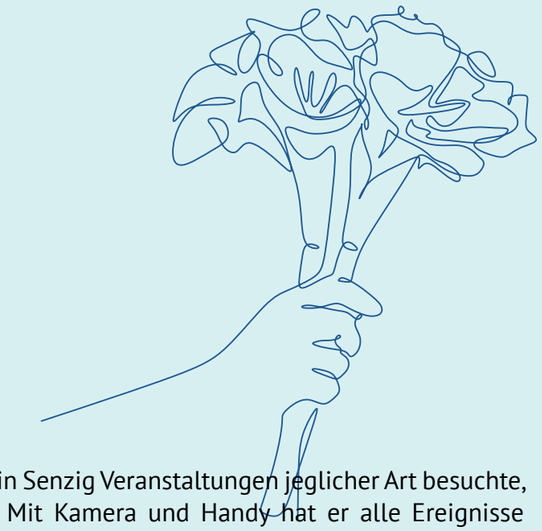
20 Jahre treue Dienste:
Jann Zepke

40 Jahre treue Dienste:
Jörg Schmidt

In diesem Jahr konnten acht junge Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in die operative Einsatzabteilung übernommen werden:
Marius Eichberg, Moritz Lech, Bennet Michel, Karl Pohl, Piet Rampfel, Oskar Rumpel, Conner Sabokat und Erik Treller

JUBILÄEN UND JUBILARE

WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE IM ZWEITEN HALBJAHR 2023 EIN JUBILÄUM FEIERN KONNTEN !



Unsere Glückwünsche gelten u.a.

85 Jahre	Barbara Schwanitz
	Christel Wojdak
80 Jahre	Ute Oelmann
75 Jahre	Rita Peschlow
	Magdalena Schneider
	Sonja Fischer
	Manfred Nass
70 Jahre	Ingrid Deim
	Renate Lindemann
	Kornelia Preißler
	Christina Hübner

Seinen 80. Geburtstag beging auch Eugen Roch. Wer in Senzig Veranstaltungen jeglicher Art besuchte, hat ihn in den letzten Jahren garantiert gesehen: Mit Kamera und Handy hat er alle Ereignisse festgehalten. Die Fotos waren danach auf unserer Website oder in den Ausgaben des Magazins zu sehen. Er ist so auf seine Art ein Chronist des Lebens in Senzig und der Entwicklung des Netzwerkes geworden. Sein Hobby inspirierte ihn zu Fotowettbewerben, Ausstellungen und Senzig-Kalendern. Er war Initiator des Zeichenwettbewerbes der Senziger Grundschüler, an dessen Ergebnissen wir uns in einer Ausstellung und im Kalender für 2024 erfreuen können.

Wir wünschen ihm und allen Jubilaren Gesundheit, Freude und viele schöne Erlebnisse mit ihren Familien und in unserem Senzig.

Jubiläen:

Mitgliedschaft in der Volkssolidarität

65 Jahre	Sigrun Marks
30 Jahre	Inge Katner
25 Jahre	Ilona Heller

Mitgliedschaft in der SG Südstern

55 Jahre	Günter Radke
45 Jahre	Gabriele Gericke
40 Jahre	Manfred Briesenick
	Astrid Brisesenick
	Klaus Schneider
	Rudolf Sommerfeld

HISTORISCHE WANDERUNG

IM SENZIGER LUCH

„Der Heuweg führt zu den üppigsten Wiesen“, schrieb Adolf Meineke, Senziger Lehrer, Heimatdichter und Ortschronist in der Beilage zum Teltower Kreisblatt vom 14. Mai 1925 in seinem Artikel „Dörfliche Flurnamen“. Darin benannte und beschrieb er Senziger Wege, Äcker und Wiesen, Gewässer, Berge und Täler, Inseln und Brücken. Der „Heuweg“ war einer dieser Wege. Um dorthin zu gelangen, verlässt man Senzig in Richtung Königs Wusterhausen und biegt am Chausseehaus nach links ab. Nach ca. 250 m, auf denen man den Fanggraben, der den Zeesener See mit der Dahme verbindet, auf der Spukbrücke überquert, zweigt links nahe einem kleinen Parkplatz ein Waldweg (amtlich, ein Teil der Fasanenstraße) in Richtung „Streuobstwiese“ ab. Von diesem Weg wiederum zweigt nach ca. 150 m, wieder links ein Weg in das Senziger Luch ab. Diese Wegeführung ab der Chaussee (amtlich Storkower Straße) in das Senziger Luch ist der „Heuweg“. Der Weg trifft auf die nord-östliche Ecke der „Streuobstwiese“ und führt dann an deren östlichem Rand weiter an der östlichen Seite des eingezäunten Areals „Rundes Luch“ vorbei.

SPUKBRÜCKE UND FANGGRABEN (1960ER JAHRE)

Dort wo der Zaun an der Ostseite des „Runden Luchs“ endet und die Landschaft sich öffnet, hat man einen wunderschönen Blick auf einen Teil des riesigen Senziger Luchs. Die gegenüberliegende Wiese und das Waldstück ist der Kusch. Meineke beschreibt dieses 1925 wie folgt: „Der Kusch, 100 Morgen. Wiese/Brache“. Der Kusch liegt westlich des Fanggrabens. Dort wo heute der Wald auf dem Kusch aufwächst, befand sich um das Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts ein Torfabbaugebiet. Torfmeister war Herr Bredow.

Das gesamte Gebiet des Senziger Luchs, welches sich fast bis zur Zeesener Straße „Seeblick“ erstreckt, ist Teil eines Naturschutzgebietes. Das gesamte Luch ist von Entwässerungsgräben durchzogen. Einer dieser Gräben ist der Torfgraben. Welcher der Gräben der Torfgraben war bzw. ist, konnte nicht genau festgestellt werden. Die Gräben im Senziger Luch waren in früherer Zeit ideale Laichplätze für Fische des Zeesener Sees.

BLICK IN DAS RUNDE LUCH

BLICK ZUM WALD AUF DEM KUSCH

Ehemals wurden das Runde Luch und der Kusch gemeinsam von den Senziger und Zeesener Bauern genutzt. Eine Abgrenzung gab es nicht. Durch Vereinbarung von 1847, bestätigt durch die Separation von 1859 ist der Kusch an Senzig gefallen. Das Runde Luch fiel an Zeesen. Im § 3 der Separation (Rezess) von 1859 wurde festgestellt und vereinbart: „Die Hütungs-Reviere, der Kusch und das Runde Luch genannt, gehörten den beiden Gemeinden Senzig und Zeesen gemeinschaftlich. Dieselben haben unter dem 2ten Juli 1847 einen Vergleich geschlossen, wonach 1. die bisher bestandene Hütungsgemeinschaft aufgehoben, 2. die Reviere selbst in der Art geteilt sind, dass der auf der Karte bezeichnete Abzugsgraben die neue Grenze bildet und 3. die Gemeinde Senzig den Kusch und die Gemeinde Zeesen das runde Luch, zur freien Verfügung und unbeschränkten Benutzung erhalten haben.“

Der „Heuweg“ zum Senziger Luch trifft auf einen quer verlaufenden Weg am Rand einer riesigen Wiese. Geht man vom „Heuweg“ auf dem quer vor der Wiese verlaufenden Weg nach links, ist das Ufer des Fanggrabens nach 300 Meter erreicht. Von hier kann man nach links zur Spukbrücke weiter gehen. Geht man vom „Heuweg“, aber nach rechts, auf den quer verlaufenden Weg, vorbei an Pferdekoppeln, erreicht man nach 330 Metern einen rechts abgehenden Weg, auf welchem man die Gemarkung Senzig verlässt und nach weiteren 170 Metern auf den Zeesener Teil des „Fasanenweges“ gelangt. Geht man den Weg am Rand der Wiese noch 250 Meter weiter entlang, überschreitet man ebenfalls die Gemarkungsgrenze von Senzig nach Zeesen, geht dann noch 120 Meter entlang der neuen Häuser der Straße „Am Tiergarten“ und erreicht ebenfalls den Zeesner Teil des „Fasanenweges“.

ENTWÄSSERUNGSGRABEN IM SENZIGER LUCH

Ein wunderschöner Ausflug von Senzig nach Senzig, mit einem historischen Hintergrund.
Herbert Turley

GEMEINDE- BZW. ORTSTEIL-GRENZEN IM GEBIET DES KUSCH UND RUNDEN LUCH

25 JAHRE SENZIGER GOSPELCHOR - JUBILÄUMSKONZERT BEGEISTERTE

Wenn der Senziger Gospelchor zum Konzert im Ort einlädt, ist das für ihn ein Heimspiel. Trotz hochsommerlicher Hitze war am 8. Juli im Gemeindesaal der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde kein Platz mehr frei – nur draußen vor der Tür. Anlass war das Jubiläumskonzert zum 25. Geburtstag des Chores. Gospel will die „Gute Nachricht" des Evangeliums in einer ursprünglich in den USA aufgekommenen Musik mitteilen, die mitreißt und Chor und Zuhörer in die Hände klatschen lässt. So war es auch beim „Geburtstagskonzert": Vom ersten Song an sprang der Funke auf das Publikum über, es wurde mitgeklatscht und mitgesungen – Freude pur.

„Es macht uns immer noch Spaß, auch nach 25 Jahren", sagt Peter Franneck, der seit immerhin 23 Jahren zum Chor gehört. Die Durststrecke nach Corona, als der Chor zahlreiche Mitglieder verlor, sei überstanden. „Wir haben uns nach der Pandemie wieder hochgesungen und zählen nun mehr als 40 Sänger und Sängerinnen. Wir freuen uns vor allem, dass unter den Neuen auch Jüngere sind. Mit einem Wort: Der Chor lebt!" Und nach wie vor hat der ursprünglich aus Kamerun stammende Chorleiter

Foster Ebai Agbor das Heft in der Hand. Gegründet worden war der Chor von dem früh verstorbenen Senziger Gemeindepädagogen und Musiker Thomas Hoppe. Angefangen hatte alles sehr bescheiden mit fünf Leuten bei der ersten Probe. Unvergesslich bleiben wird im Chorleben eine Tournee nach Thüringen und Sachsen. Der absolute Höhepunkt waren zwei Auftritte in der Dresdner Frauenkirche, 2010 noch dirigiert von Thomas Hoppe und 2016 von Foster.

Die Herbstsaison, so Peter Franneck, begann am 24. September mit einem Konzert in der St. Laurentius-Kirche in Berlin-Köpenick. Bei einem Chorwochenende in Burg/Spreewald wurde das Programm für die Weihnachtszeit vorbereitet. (pd/bd)

TAG DER OFFENEN TÜREN

BILDUNG IN SENZIG

Der Tag der Bildung in Senzig stieß bei Senzigern und Gästen auf großes Interesse. Am 4.10. 2023 öffneten in der Zeit von 10:00-13:00 Uhr die Grundschule am Krimnicksee, der Hort, die KITA Pumuckl und das Haus Sonnenschein für alle Besucher die Türen. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit sich Senzigs Bildungseinrichtungen anzuschauen.

Gutes Wetter und ein abwechslungsreiches Programm lud viele Gäste ein, sich Senzigs Grundschule genauer anzuschauen. Der Chor der Grundschule am Krimnicksee, die Schülerband, die Tanzschule Kolibri und die Musikschule Fröhlich präsentierten ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm. Wie funktioniert ein Mikroskop? Welche didaktischen Lernmaterialien werden im Anfangsunterricht eingesetzt? Welche Möglichkeiten bieten Smartboards für den Unterrichtseinsatz? Das alles konnte man sich in den verschiedenen Klassenräumen anschauen und die Gelegenheit nutzen, um hinter die Kulissen zu schauen. Die Lehrkräfte der Schule freuten sich über die vielen netten Gespräche mit Eltern, Großeltern, ehemaligen und zukünftigen Schülerinnen und Schülern. Besondere Beachtung

fand die Schulchronik. Der ein oder andere Besucher konnte sich in den dicken Büchern entdecken.

Der Förderverein der Grundschule sorgte dafür, dass niemand hungrig oder durstig blieb. Das außergewöhnliche Engagement aller Beteiligten, insbesondere die umfangreiche Vorbereitung aller Beteiligten der Schulgemeinschaft sorgte für den vollen Erfolg der Veranstaltung. Hierfür sei allen Beteiligten besonders gedankt.

KITA PUMUCKL

In unserer Bildungseinrichtung begleitet unser pädagogisches Team 120 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt durch den Kita-Alltag. Im Frühjahr 2024 wollen wir zusätzlich eine Waldkitagruppe integrieren.

Durch die Umsetzung und Reflektionen des Konzeptes der offenen Arbeit in Einheit mit der Nutzung des Waldes als wertvollen Bildungsraum und Lernort steht das Kind im Zentrum unseres Handelns.

Daran konnten am Tag der Offenen Türen alle Interessenten in sehr individuellen, persönlichen Führungen und Gesprächen teilhaben.

Vor allem junge Familien ließen unsere vielfältig und abwechslungsreich gestalteten Räume auf sich wirken. Einige ihrer Kinder nutzten diese Gelegenheit und gingen auf erste Entdeckungsreisen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die vielen Fragen und Gespräche rund um die Gestaltung der pädagogischen Prozesse in unserem Haus. Zeugen diese doch von großem Interesse. Das positive Feedback aller Besucherin und Besucher gibt uns Motivation für unser weiteres pädagogisches Handeln.

HORT SENZIG

Am 14.10.2023 öffnete der Hort Senzig seine Türen und stellte an beiden Standorten seine Räumlichkeiten sowie sein pädagogisches Konzept vor.

Im Standort Container begrüßten wir Hortkinder mit Eltern, Großeltern, aber auch Nachbarn und zukünftige Hortkinder mit ihren Familien sowie viele andere Interessierte. In individuellen Führungen erhielten alle umfangreiche Einblicke in unsere Räumlichkeiten, in das pädagogische Konzept des Hortes und unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern. Viele Fragen wurden gestellt und konnten in vielen angenehmen Gesprächen geklärt werden.

Auch am Standort Schule findet in Klassenräume und auf dem Schulhof am Nachmittag die Betreuung von Hortkindern statt. Am Tag der offenen Tür nutzten somit die Besucher der Schule auch die Möglichkeit, sich die Horträume anzusehen und Fragen zum Ablauf der Hortbetreuung zu stellen. Im Klassenraum der 4b boten pädagogische Fachkräfte des Hortes „Laternen basteln“ als Angebot an, was auf großes Interesse stieß.

Insgesamt ein toller Tag mit vielen sympathischen Begegnungen. Wir, das Team vom Hort Senzig, freuen uns bereits sehr auf den nächsten Tag der offene Tür!

Maren Zschenderlein
Leitung Hort Senzig

BILDER VON **KERSTIN SOBOTKA** AUS BERLIN IM KUNSTSCHAUFENSTER

Seit der Eröffnung des NetzWERKs im Februar 2020 sind Ausstellungen mit Bildern von Hobbymalern und Profikünstlern inzwischen eine gute Tradition geworden. Eine Schau mit Arbeiten der Berliner Künstlerin Kerstin Sobotka war von Juni bis Mitte August zu sehen. Die gebürtige Dortmunderin (Jahrgang 1976) entdeckte ihre Leidenschaft für die Malerei schon im Kindesalter. Später hat sie in München eine Ausbildung zur Grafikdesignerin, Friseurin und Diätassistentin absolviert. Der zunächst in den Hintergrund gerückten Malerei widmet sich Kerstin Sobotka seit ihrem Umzug nach Berlin 2013 aber wieder komplett. Die im Senziger KunstSCHAUfenster ausgestellten Bilder sind auf Leinwand in Acryl gemalt. Bevorzugte Motive der 46-Jährigen sind Porträts, Stillleben oder Beobachtungen aus dem Leben.

Bruno F. Apitz, nicht nur Schauspieler, sondern selber auch Maler, hielt bei der Vernissage die Laudatio. Darin bezeichnete er Kerstin Sobotka als eine Künstlerin, „die mit ihrer außergewöhnlichen Begabung und ihrem einzigartigen Stil die fotorealistische Malerei bereichert". Weiter betonte er: „Sie schafft es, die Grenzen der Realität zu überschreiten und uns mit ihren Werken in eine Welt voller Präzision und Detailtreue zu entführen. Mit jedem Pinselstrich erweckt sie ihre Gemälde zum Leben und fängt Momente ein, die beinahe wie fotografische Aufnahmen wirken."

pd/bd

ENGAGEMENT FÜR DIE UMWELT:

DREI JAHRE AG UMWELT – VOLLE POWER FÜR DIE NATUR

Die AG Umwelt hat in den drei Jahren ihres Bestehens schon eine Menge auf die Beine gestellt. Dabei ragen unsere Baumpflanzaktionen im Frühjahr und im Herbst heraus. Erst Mitte November haben fleißige Senziger und Senzigerinnen – nicht nur AG-Umwelt-Mitglieder – weitere zwölf Bäumchen in die Erde gesetzt. Wer am Buttersteig spazieren geht, kann inzwischen knapp 50 junge Obstbäume sehen. Namensschilder geben Auskunft darüber, wer den Baum gespendet hat.

Auf unseren regelmäßigen Treffen diskutieren wir über Entwicklungen in Senzig und planen gemeinsame Aktionen. Bereits etabliert hat sich die Vortragsreihe „Senzig in der Natur“. Im vergangenen Jahr war die Fledermausexpertin Biggi Pelz zu Besuch, die das Leben der Fledermäuse veranschaulicht und Hinweise zu Schutzmöglichkeiten gegeben hat. Beim anschließenden gemeinsamen Spaziergang sind wir mit Detektor auf Fledermaussuche gegangen. In diesem Jahr hielt Ariane Hoffmann vom Naturkundemuseum Potsdam einen Vortrag zum Lebensraum der Schmetterlinge. Wir erfuhren mehr über ihre zunehmende Bedrohung und bekamen Tipps, wie jeder von uns Schmetterlinge im eigenen Garten unterstützen kann.

Zu den Umwelttagen 2023 an der Senziger Grundschule haben sich viele aus unserer Arbeitsgemeinschaft engagiert (siehe Dein Senzig Magazin, Ausgabe 10). Wir freuen uns, die Kooperation mit der Schule künftig weiterzuführen. Beim 2. Königlichen Tiergartenfest konnten wir viele Kinder begeistern, mit heimischen Naturmaterialien zu basteln, was wir beim Elterncafé im November fortsetzten.

Was haben wir als nächstes geplant: Unter dem Motto „Wildblumenwiesen für Senzig“ sollen erstmalig im kommenden Frühjahr zum Schutz der Insekten geeignete Flächen in Insektenblühstreifen verwandelt werden. Parallel dazu wird es eine Reihe von Veranstaltungen für alle Senziger geben, so einen Naturfilmabend über das Leben auf blühenden Wiesen. In der Reihe „Senzig in der Natur“ wird ein Experte über Strategien zum Insektenschutz informieren. Wir möchten zum Mitmachen einladen und zum Umsetzen im eigenen Garten motivieren. Auch diese Aktion soll regelmäßig stattfinden. Wer geeignete Flächen in Senzig kennt, darf sich gern bei uns melden. Wer einen Baum spenden oder die Wildblumenwiesenaktionen in Form einer Patenschaft unterstützen möchte, ist bei uns ebenfalls an der richtigen Adresse.

Wir planen zudem die 1. Senziger Pflanzenbörse auf dem Dorfplatz. Große und kleine Pflanzen wie Stauden, Gräser, Büsche, Gartenbücher und auch Gartengeräte können hier von privat an privat gekauft, verkauft, verschenkt oder getauscht werden. Alle Senziger und ihre Gäste sind herzlich eingeladen! Wer mit einem Stand dabei sein möchte, melde sich bitte schon jetzt bei uns.

Ihr erreicht uns bei Fragen oder Interesse am Mitmachen unter:
Umwelt-AG@netzwerk-senzig.de

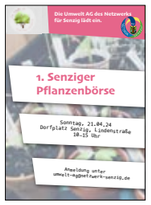
Monique Simon/ Sabine Lehmann

Stichwort: Umweltaktionen

05. Februar 2024, 16:30 Uhr:
Film „Die Wiese - Ein Paradies nebenan“
von Jan Haft (im NetzWERK)

04. März 2024, 17:30 Uhr:
Vortrag Dr. Jörg Gelbrech
„Strategien zum Insektenschutz“ (im NetzWERK)

21. April 2024, 10 bis 15 Uhr:
1. Senziger Pflanzenbörse
auf dem Dorfplatz Lindenstraße



April 2024 - Anlegen von
Wildblumenwiesen für Senzig

DAS „RODEO“ IST EINE GUTE ADRESSE – ARGENTINISCHE STEAKS VOM FEINSTEN

Im April 2022 erfüllte sich für Dany Saad ein Traum: Der Berliner eröffnete in Senzig das Steakhaus „Rodeo“. Da es neben Steaks auch Pasta, Fisch und Salate anbietet, firmiert es zudem als Restaurant. In relativer kurzer Zeit hat sich im Ort herumgesprochen, dass man im „Rodeo“ sehr gut essen kann. Wen man auch fragt, der antwortet: „Dort schmeckt es!“ Das Lob hört Dany Saad natürlich gern. Seine Philosophie lautet: „Bei mir darf kein Gast unzufrieden gehen.“ Die Steaks von wahlweise 200 Gramm bis 400 Gramm bereitet der Chef zumeist selbst zu. Die isst er übrigens auch am liebsten. Das Fleisch, so versichert er, komme von argentinischen Rindern. "Von dort ist einfach am besten. Nicht umsonst habe ich mein Steakhouse ‚Rodeo‘ genannt.“ Schwein, Geflügel oder

Fisch wird in Deutschland eingekauft. Zur Seite stehen Dany Saad zwei Kellner und drei Mann in der Küche. „Ich bin der Joker, da ich mal hier, mal dort einspringe.“
Inzwischen finden immer mehr Senziger und ihre Gäste den Weg ins „Rodeo“, wo auch gern das Mittagsmenü bestellt wird. Der Gast hat die Auswahl unter fünf Grillgerichten. Oft wird auch der Partyservice des Hauses in Anspruch genommen. Die kommenden Weihnachtsfeiertage sind mittags nahezu ausgebucht, wie Dany Saad sagt. Der junge Mann sagt es mit einem Lächeln und fügt an: „Eigentlich habe ich immer gute Laune.“

Kochen beim Vater gelernt

Gelernt hat der 29-Jährige sein Handwerk von der Pike auf in verschiedenen Berliner Gaststätten. Das Gastronomie-Gen hat er wohl von seinem Vater geerbt, der früher in Berlin vier Restaurants hatte. Der war zunächst strikt dagegen, dass Sohn Dany in seine Fußstapfen tritt. Er wünschte sich, dass der studiert. An der TU Berlin schrieb dieser sich im Fach Maschinenbau ein, brach das Studium jedoch ab. Sein Drang in die Gastronomie war größer, das Kochen hatte er ja auch bei seinem Vater gelernt. „Ich wollte lieber selbstständig werden. Heute ist mein Vater stolz auf mich.“
Die Geschichte, wie es den gebürtigen Berliner nach Senzig verschlug, ist schnell erzählt. Als Dany Saad auf der Suche nach einem Ort für seinen Traum war und vor dem Haus in der Körbiskruger Straße 82 stand, wusste er sofort: „Das ist mein Laden, mir ging das Herz auf.“ Inzwischen fühlt sich der Gastronom mit seiner Familie in Senzig wohl. Der kleine Sohn geht hier in die Kita und im Januar wird ein Mädchen dazukommen. Nicht nur die Familie wird wachsen, auch für sein Steakhouse hegt er ambitionierte Pläne. Im Frühjahr 2024 sollen Umbau und Renovierung des „Rodeo“ beginnen. „Der Vertrag mit dem Pächter ist bereits bis 2035 verlängert, das ist gut, denn ich will hier viel investieren.“
(pd/bd)

IN EIGENER SACHE

Ausgabe 12 - 2024

?

DEIN Senzig Magazin liegt nun mit seiner 11. Ausgabe vor. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Magazins wollen jetzt das Dutzend vollmachen. Die Planungen dafür sind im Gange. Wir wollen auch künftig die großen und kleinen Begebenheiten im Ort begleiten, interessante Leute und Initiativen vorstellen sowie aus dem Senziger Vereins- und Firmenleben berichten.

Die Arbeit am Magazin unterstützen viele Senziger, so dass die bisherige Finanzierung des Drucks möglich wurde. Für die zehnte Ausgabe hatten wir zu einer Spendenaktion aufgerufen. Sie erbrachte 3 850 Euro und sicherte die Herstellung unseres Magazins. Dafür sind wir allen Beteiligten dankbar. Die Aktion hat gezeigt, dass unsere Zeitschrift ein verbindendes Element für die Einwohner unseres Ortes ist, das sehr geschätzt wird.

Wie können wir das künftig gemeinsam stemmen? Wir wollen darüber mit den Lesern und Leserinnen des Magazins ins Gespräch kommen, denn wir müssen immer wieder Spenden akquirieren.

Das Senzig-Magazin Nummer 12 wird deshalb im Sommer nicht wie bisher an die Haushalte verteilt, sondern in anderer Form angeboten werden. Über das **WANN** und **WO** werden wir rechtzeitig informieren. Vorschläge unserer Leser sind willkommen.

Die Redaktion

PILZBERATER **HEINRICH WALDSCHÜTZ** FINDET IMMER WELCHE

Seinen ersten Pilz fand er mit fünf Jahren. Es war ein Steinpilz. Opa Albert hatte den kleinen Heinrich Waldschütz zum Pilzesammeln mit in den Wald genommen. „Das war mein Einstieg in die Welt der Pilze", erinnert sich der heute 72-Jährige aus Königs Wusterhausen. Seinen späteren „Werdegang" beschreibt er so: „Ist man erst mykophag, also Pilzesser, wird man später mykophil, also Pilzliebhaber, und entwickelt dann so ein Interesse für Pilze, dass man schon pilzverrückt werden kann."

Im Laufe der Jahre hat der frühere Lehrer für Biologie und Politik ein solch umfangreiches Wissen über Pilze angesammelt, dass er heute ein vielgefragter Pilzberater in Brandenburg

und Berlin ist. Seit mehr als 30 Jahren gibt er zum Beispiel Kurse an der Volkshochschule in Berlin-Mitte und in Marzahn/Hellersdorf. Zweimal in der Woche geht er zudem mit einer bunt gemischten Gruppe, angefangen vom Philosophieprofessor bis hin zum Elektriker, in die Pilze. Als Mitarbeiter an der Kartierungsdatenbank der Deutschen Gesellschaft für Mykologie e.V. kann er inzwischen auf 93 000 Einträge/Standorte von Pilzen in Brandenburg verweisen. In den Wäldern und auf den Wiesen Brandenburgs wachsen nach seinen Angaben vor allem Maronen und Apfel-Täublinge.

Viel gefragt auf dem Tiergartenfest

Der Stand von Heinrich Waldschütz auf dem 3. Königlichen Tiergartenfest war von Beginn bis zum Schluss dicht umlagert. Die häufigste Frage, auch bei dieser Gelegenheit gestellt, lautet: „Kann man die essen?“ Hatte er denn selbst schon einmal eine Pilzvergiftung? Ein knappes „Ja“ ist seine Antwort. Mit Augenzwinkern erzählt er, dass er sich in jungen Jahren mal absichtlich eine Pilzvergiftung zugefügt hat: „Ich wollte wissen, wie das ist und habe einen Rettich-Helmling, klein und violett, gegessen. Ich litt an Übelkeit und Krämpfen, musste aber nicht ins Krankenhaus, nach ein paar Stunden war wieder alles normal.“ Ganz anders ist es, wenn sich der Giftnotruf der Charité bei ihm meldet. Dann muss er den Mageninhalt des Patienten mikroskopisch untersuchen, um zu wissen, um welchen Pilz es sich handelt und wie dem Betroffenen zu helfen ist. Der Wissensstand über Pilze ist weniger geworden, bedauert Heinrich Waldschütz. Vor allem junge Leute verließen sich auf Pilz-Apps. „Die sind aber ungenau. Da sind schon viele Unfälle passiert. Anders als Pflanzen lassen sich Pilze schwieriger bestimmen.“ Die Betreiber der Apps lehnten jede Verantwortung ab.

Vor dem Tiergartenfest hatte Heinrich Waldschütz eine Pilzwanderung mit knapp 40 interessierten Besuchern im Senziger Forst unternommen. Unter anderem wurde die Krause Glucke (Sparassis crispa) gefunden, ein vor allem in Kiefernforsten gern gesuchter Speisepilz. „Es gab dort erstaunlich viele Pilze, obwohl es wegen der Trockenheit kein gutes Pilzjahr ist.“ Von einem namhaften Pilzexperten habe er einmal den Spruch gehört, wenn es trocken sei, fänden auch Kenner nichts.“ Heinrich Waldschütz deutet den Spruch um: “Der wahre Kenner findet immer was. Ich finde immer was.“

(bd/pd)

Lieber Peter,

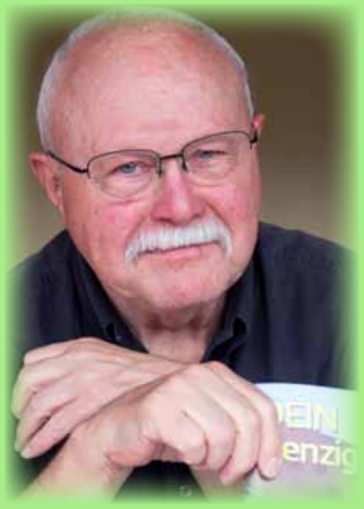
jetzt hast du altersmäßig mit Deiner Berthild gleichgezogen. Glückwunsch zum 80sten! Ihr seid aus der Sicht unseres Senziger Magazins eh nicht auseinander zu dividieren – Team Dietrich ist von der allerersten Idee bis zur mittlerweile 11. Ausgabe die Seele und die Qualitätsgarantie für unser einzigartiges Journal. Mit Deiner Professionalität, Deiner Erfahrung, Deiner akribischen Arbeit und Deiner Formulierungsgabe habt Ihr dem Magazin einen ganz besonderen Stil gegeben. Das liest man gern, erfährt viel über Leute, Geschichten und Aktionen aus dem Ort. Die Leser nehmen mittlerweile das eher unscheinbare Senzig als eine sympathische, lebendige und vielseitig interessante Gegend wahr.

Dafür und für Dein Engagement bei vielen Senziger Aktivitäten und Ereignissen sagen wir Dir DANKE! Von Deinen Hobby-Qualitäten als Fotograf konnten wir uns in den Magazin-Ausgaben und bei einer Ausstellung überzeugen.

Wir gehen davon aus, dass wir weiterhin auf Dich zählen können. Dafür brauchst Du stabile Gesundheit, viel Optimismus und Elan, tolle Ideen und eine glückliche Familie – das alles wünschen wir Dir von ganzem Herzen

Jürgen Müller

Netzwerk für Senzig



TSCHÜSS ANNE!

Nun sind sie doch fort. Mit einer zünftigen Verabschiedung endete das über 30jährige Bestehen eines Fixpunktes im Senziger Alltag. Viele Senzigerinnen und Senziger und auch Besucher von anderswo werden es vermissen: das Restaurant „Anne“ im Zentrum des Ortes. Liebe Perdita und Gerdchen, wir sind dankbar, dass wir so viel gemeinsam mit Euch und mit Eurem gesamten Team erleben konnten.

Wir wünschen euch in der Ferne bei Eurer Familie eine lange tolle Zeit, bleibt gesund und voller Elan!

Die Kontakte werden nicht abreißen, dafür gibt es genügend Leute im Ort, die dafür mit sorgen werden.

Und die Erinnerungen bleiben und werden hin und wieder mit so mancher Anekdote an Euerm Tresen aufgefrischt werden. Der nämlich wird demnächst im Sportlerheim im Wiesengrund stehen.

ALLE JAHRE WIEDER EIN MAGNET: DER WEIHNACHTS-MARKT

Weihnachtliche Stimmung zog pünktlich zum 1. Adventswochenende in Senzig ein – und erstmals seit langem sogar winterlich verpackt. Trotz Minusgraden und glatter Wege kamen viele Senziger, ihre Gäste und vor allem Familien mit Kindern zum Weihnachtsmarkt auf dem Anger, wo sie ein toll geschmückter, wunderschöner großer Tannenbaum empfing. Bis vor wenigen Tagen hatte er noch im Garten von Jürgen und Waltraud Müller gestanden. Dank Ortsvorsteher Alex Pohle und dem Team der Freizeit Fußball-Abteilung – besser bekannt als Gin Kickers - war das gute Stück per Matze Schmidts KW mühevoll von der Wenden- zur Lindenstraße transportiert worden.

An den liebevoll gestalteten Ständen hatten Vereine und private Händler Wollwaren, Honig, Bücher, Kalender, Naturkosmetik, weihnachtliche Dekoration, selbst gedrechselte Räuchermännl und vieles andere im Angebot. Heiß begehrt bei Kälte natürlich der Glühwein in weißer oder roter Ausfertigung, Bratwurst oder Grünkohl mit Pinkel. Für besinnliche Unterhaltung sorgten ein Akkordeonkonzert mit Schülern der Musikschule Fröhlich, die Zauberwerkstatt aus Zeesen, der Chor der Grundschule am Krimnicksee, die Märchenfee Barbara Agnes Kirst, der Leierkastenmann Detlef Strecker, die Mitsingegruppe Senzig und der Posaunenchor Königs Wusterhausen. Auf die Jüngsten warteten Kinderschminken, eine Bastelstube, Ponyreiten oder ein Erinnerungsfoto mit dem Weihnachtsmann. Dank der Freiwilligen Feuerwehr Senzig konnte man sich an zwei reichlich bestückten Feuerschalen wieder auftauen.

Der Senziger Weihnachtsmarkt reiht sich ein in eine lange Tradition: Weihnachtsmärkte waren im späten Mittelalter vorrangig Verkaufsmessen, auf denen sich die Leute zu Winteranfang mit Fleisch und anderen lebenswichtigen Dingen eindeckten. Ab dem 14. Jahrhundert konnten auch Handwerker, Spielzeugmacher, Korbflechter oder Zuckerbäcker ihre Waren feilbieten. Auch Stände mit gerösteten Kastanien, Nüssen und Mandeln gab es damals bereits. Seit etwa der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden die Märkte zu einem festen Element des vorweihnachtlichen Brauchtums.

Am Tag vor dem Weihnachtsmarkt wurde im NetzWERK das erste Türchen des zweiten Lebendigen Adventskalenders geöffnet. Die Mitsingegruppe animierte die Besucher zum gemeinsamen Singen altbekannter Weihnachtslieder. Noch bis zum 23. Dezember laden private Haushalte, Institutionen und Vereine hinter ihren Türen zum Beisammensein ein (täglich um 18 Uhr für zirka eine halbe Stunde). Das letzte Türchen vor Heiligabend öffnet am 23. Dezember die Freiwillige Feuerwehr auf ihrem Gelände.

Zum Abschied vom alten Jahr wird die Feuerwehr zudem ein großes Feuerwerk in den Himmel über dem Bullenberg schicken. Dank vieler Spenden von Senzigern soll es prächtig werden. Damit beschließt die Feuerwehr auch ihr Jubiläumsjahr.

Last but not least soll hier allen Organisatoren, Veranstaltern und freiwilligen Helfern gedankt werden, die das alles auf die Beine gestellt haben. (bd/pd)

Impressionen aus Senzig

Die Bürgermeisterin öffnet die Tür zum neuen Kinderspielplatz in Waldesruh

Inbesitznahme des neuen Kinderspielplatzes in Waldesruh

Tradition Seebrückensingen wurde fortgesetzt – viele Mitsingende und ganz ohne Regensturm

Traditionelle Radtour am 3. Oktober

Beim Sommerfest der Volkssolidarität war prächtige Stimmung

Neue Tradition? Sonnenuntergang auf der Seebrücke mit Wein, Musik und Gemütlichkeit

Über 50 begeisterte Wanderer folgten Oberförster Tim Ness in den Tiergarten